

Dena

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) ist ein öffentliches Unternehmen in Bundesbesitz mit der Bundesregierung und der KfW-Bankengruppe als Gesellschafter.^[1] Sie versteht sich als Thinktank und Kompetenzzentrum für angewandte Energiewende und Klimaschutz. Ihr Ziel ist es, die Bundesregierung beim Erreichen ihrer energie- und klimapolitischen Ziele zu unterstützen und den Weg in eine klimaneutrale Gesellschaft mitzugestalten. Bei der Erarbeitung von Lösungen für Energieeffizienz und die Energiewende kooperiert sie eng mit Unternehmen und Wirtschaftsverbänden. Mehr als 80 Prozent ihres Jahresumsatzes macht die dena mit Projekten im Auftrag ihrer Gesellschafter, auf Partner aus der Wirtschaft entfallen ca. 13 % und der Rest auf Projekte mit der EU, den Bundesländern und Kommunen als Auftraggeber. Bei der dena sind rund 450 Personen beschäftigt; der Umsatz lag 2021 bei 37,6 Mio. Euro.

dena	
Branche	Energie
Hauptsitz	Berlin, Chausseestr. 128 a
Lobbybüro	
Deutschland	
Lobbybüro EU	
Webadresse	dena.de

Inhaltsverzeichnis

1 Initiativen der dena	1
1.1 Plattform Erdgasmobilität und ihre LNG-Task-Force	1
1.2 Global Alliance Powerfuels	2
2 Mitgliedschaften	2
3 Geschäftsführung	3
4 Einelnachweise	3

Initiativen der dena

Zur Vernetzung von Akteuren und der gemeinsamen Arbeit an konkreten energie- und klimapolitischen Fragestellungen hat die dena auch eigene Initiativen gegründet. Beispiele hierfür sind

Plattform Erdgasmobilität und ihre LNG-Task-Force

Die Initiative Erdgasmobilität steht unter der Schirmherrschaft des Bundesverkehrsministeriums und wird durch die dena koordiniert. In dieser Initiative haben sich Fahrzeughersteller, Tankstellenbetreiber sowie die Erdgas- und Biogaswirtschaft zusammengeschlossen, um den Anteil von Erdgas am Kraftstoffmix - wie von der Bundesregierung angestrebt - auf vier Prozent zu steigern.^{[2][3]} Im Jahr 2015 hat die dena gemeinsam mit dem Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) und dem PR-Verband Zukunft Gas die **LNG Taskforce** als branchenübergreifenden Ansprechpartner für Erdgas und erneuerbares Methan als Kraftstoff in Deutschland gegründet.^[4] Die dena koordiniert unter der Schirmherrschaft des BMVI die LNG-Taskforce mit dem Ziel, LNG (Flüssigerdgas), Bio-LNG und synthetisches Methan (Powerfuels) als alternative, emissionsarme Kraftstoffe im Straßengüterverkehr zu etablieren^[5]. Dazu vereint sie neben Kundenorganisationen

Unternehmen des Energie- und Transportsektors entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Eine zentrale politische Empfehlung der Initiative Erdgasmobilität ist die Verlängerung der bestehenden Energiesteuerermäßigung für Erdgas und Biomethan.^[6] Empfohlene staatliche Fördermaßnahmen wurden in der Studie [Handlungsempfehlungen zur Beschleunigung der Marktentwicklung](#) aus dem Jahr 2018 dargelegt. 2020 hat die LNG Taskforce das Positionspapier [Zur Fortsetzung der Mautbefreiung für mit Erdgas und Biomethan betriebene LKW](#) verfasst.

Nach dem „Projekt Klima-Erdgas-Emissionen-LNG (KEEL) - Methanemissionen und Klimabilanz von Erdgas“ der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (Projektstand: 01.01.2022) kann Erdgas als Brückentechnologie nur dann ein Teil einer Strategie zur kurzfristigen Vermeidung von Treibhausgasemissionen sein, wenn gezielt Maßnahmen zur Eindämmung bzw. Vermeidung von Methanemissionen entlang der Lieferkette ergriffen werden.^[7] Methan als Hauptbestandteil von genutztem Erdgas sei nach Kohlendioxid das zweitschädlichste Treibhausgas. Rund ein Drittel der globalen Erderwärmung sei bis jetzt auf Methan in der Erdatmosphäre zurückzuführen.

Global Alliance Powerfuels

Global Alliance Powerfuels ist von der dena mit 16 [Partnern](#) aus der Wirtschaft initiiert worden, um die Entwicklung eines globalen Marktes für Powerfuels zu fördern. Zu den Gründungsmitgliedern gehören Unternehmen und Verbände wie Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft, Daimler, Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland, Shell, Deutsche Post DHL und Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen [UNITI](#).^[8] Inzwischen sind weitere Partner hinzu gekommen, zu denen auch ExxonMobil gehört.^[9]

Die dena definiert Power Fuels wie folgt: „Die Idee der Umwandlungstechnologien „Power to

Der Sachverständigenrat für Umweltfragen sieht nur eingeschränkte sinnvolle Einsatzmöglichkeiten für Wasserstoff: "Die staatliche Förderung von grünem Wasserstoff und Folgeprodukten sollte auf die Verbrauchssektoren fokussiert werden, in denen der Einsatz langfristig erforderlich ist. Dazu gehören vor allem die chemische Industrie, die Stahlindustrie sowie der internationale Schiffs- und Flugverkehr. Für Gebäudeheizungen und im Pkw-Verkehr ist die Nutzung von Wasserstoff hingegen ineffizient und deutlich teurer als eine direkte Elektrifizierung mittels Wärmepumpen und batterieelektrischen Fahrzeugen.<ref>[https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2021_06_stellungnahme_wasserstoff_im_klimaschutz.html?nn=400356 Wasserstoff im Klimaschutz: Klasse statt Masse], umweltrat.de vom 32.06.2021, abgerufen am 24.01.2023</ref>

Mitgliedschaften

Die dena ist Mitglied in den folgenden Organisationen (Stand: 15.02.2023):

- Baltic Sea Forum
- Deutsch-Russische Außenhandelskammer
- Deutsches Verkehrsforum e.V.
- European Clean Hydrogen Alliance (DG GROW)
- European Renewable Gas Registry (ErGAR)
- European Energy Network (EnR)

- Global Alliance for Buildings and Construction (UNEP)
- IHK - Industrie- und Handelskammer zu Berlin
- Ostasiatischer Verein e.V.
- Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
- Weltenergierat Deutschland e.V.
- Wirtschaftsforum der SPD
- Wirtschaftsrat der CDU

Quelle: [\[12\]](#)

Geschäftsführung

Andreas Kuhlmann, Vorsitzender der Geschäftsführung, ist Mitglied der folgenden Organisationen:

- Präsidium des Weltenergierats
- Global Council des Weltwirtschaftsforums zur Energiewirtschaft
- Vorstand der Initiative Wohnungswirtschaft Europa
- Vorstand des Managerkreises der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Gesellschaft zur Förderung des [Energiewirtschaftliches Institut](#) an der Universität zu Köln
- Beirat des Forschungsprojekts für eine Energie-Effiziente Erneuerbare-Energien basierte Methanolwirtschaft
- Begleitbeirat Klimaplan private Haushalte der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Hamburg
- Aufsichtsrat der Berliner Wasserbetriebe
- Ständiger Arbeitskreis des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken (ZdK), Wirtschaft, Soziales, Digitalisierung

Quelle: [\[13\]](#)

Einelnachweise

1. ↑ [dena](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 15.02.2023
2. ↑ [Initiative Erdgasmobilität begrüßt heutigen Kabinettsbeschluss zur Energiesteuerermäßigung](#), presseportal.de vom 15.03.2017, abgerufen am 23.01.2023
3. ↑ [LNG-Taskforce und Initiative Erdgasmobilität](#), dena.de, abgerufen am 23.01.2023
4. ↑ [LNG-Taskforce empfiehlt Maßnahmen zur Stärkung von Flüssigerdgas im Schwerlastverkehr](#), dena.de vom 26.09.2018, abgerufen am 23.01.2021
5. ↑ [dena LNG-Taskforce](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 15.02.2023
6. ↑ [Fortschrittsbericht \(2017\)](#), dena.de, abgerufen am 25.01.2023
7. ↑ [Projekt Klima-Erdgas-Emissionen-LNG](#), bgr.bund.de, abgerufen am 25.01.2023
8. ↑ [dena-Factsheets: Global Alliance](#), dena.de, abgerufen am 24.01.2023
9. ↑ [What is the Global Alliance Powerfuels](#), powerfuels.org, abgerufen am 24.01.2023
10. ↑ [Heutige Einsatzgebiete für Power Fuels](#), dena.de, abgerufen am 24.01.2023
11. ↑ [Profil](#), ec.europa.eu, abgerufen am 24.01.2023
12. ↑ [dena](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 15.02.2023
13. ↑ [Geschäftsführung](#), dena.de, abgerufen am 20.02.2023